

ihm der Hund schien, nahm er dennoch dieses einzige Erinnerungszeichen an die vormaligen Besitzer jener Kolonie, das ihm in die Hände gekommen, in seinen Korb, und hatte später großen Nutzen davon.

Der übrige Verlauf der diesmaligen Untersuchungsreise bietet nur wenig Neues und Interessantes dar. Er durchforschte alle Stellen der Nordküste, fand aber ebensovienig als auf seiner ersten Reise eine Spur von menschlichen Bewohnern; nirgends sah er ein Fischerboot oder Kanoe, wohl aber hin und wieder an den sandigen Untiefen und Basaltklippen, welche die Küste umgürteten, alte und neue Trümmer von gescheiterten Fahrzeugen.

Auch in den waldigen Gegenden, durch welche er seinen Rückweg nahm, zog nur ein neues Gewächs seine Aufmerksamkeit an sich. Es war dies die gewürzhafte Vanille, eine Pflanze, die unserm Opheu an Gestalt ähnlich ist und wie dieser an Felsen und Bäumen als ein Schmarotzergewächs emporrankt. Ihre Früchte bilden lange, schmale Schötchen von brauner Farbe. Philipp brach eine der Früchte ab und kostete das braune, köstlich duftende, kräftig gewürzhafte Mark derselben. Er nahm sich eine ziemliche Menge der Vanilleschötchen, die er zum Teil in der gefundenen Büchse verwahrte, mit nach seiner Laubhütte, wo dieselben lange unangetastet blieben, bis sie, etwa ein halbes Jahr nachher, ihm zur Stärkung seiner, während eines anhaltenden Krankseins tief gesunkenen Kräfte ein wohlthätiges Arzneimittel wurden. Auch bei uns bedient man sich der Vanille als eines kostbaren Gewürzes, womit man bei gewissen Speisen und in einigen Sorten von Schokolade den Wohlgeschmack erhöht und ihnen sogleich aufregende Eigenschaften für den Magen erteilt.

25. Der Plagen Anfang.

Am Ende der Frühlingsregenzeit wurde die schon erwähnte Plage durch die Scharen der Stech- und Sandfliegen, Moskitos und Stechmücken so unerträglich, daß sie, wie wir sahen, unsern Insulaner nötigten, aus seiner ihm so lieb gewordenen Laube, solange die Sonne heiß schien,